



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umwelt- und Agrarausschuss
- L 212 -

Kiel, 4. März 2010
Landeshaus
Tel. (0431) 988 1144
(0431) 988 1171
Fax (0431) 988 1156

K u r z b e r i c h t

*über die 9. Sitzung des **Umwelt- und Agrarausschusses***

*am Mittwoch, dem 3. März 2010,
im Sitzungssaal 122 (Schleswig-Holstein-Saal) des Landtages*

Beginn: 13:05 Uhr

Der Ausschuss setzte seine Beratung zu den vorliegenden Anträgen, **Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in Schleswig-Holstein vollständig erhalten**, Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 17/128, und Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, Drucksache 17/216, fort. Dazu hörte er Ministerin Dr. Rumpf sowie die Trägerverbänden des FÖJ an.

Bezüglich des Gesetzentwurfs der Fraktionen von CDU und FDP zur **Änderung des Landeswassergesetzes und anderer wasserrechtlicher Vorschriften**, Drucksache 17/211, empfahl der Ausschuss dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und SSW gegen die Stimmen der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE bei Enthaltung der Fraktion der SPD die Annahme des Gesetzentwurfs in der vom Ausschuss geänderten Fassung.

Ebenfalls empfahl der Ausschuss dem Landtag einstimmig die Annahme des Gesetzentwurfs der Landesregierung zur **Änderung des Fischereigesetzes für das Land Schleswig-Holstein**, Drucksache 17/237, in der vom Ausschuss geänderten Fassung.

Sodann beschäftigte sich der Ausschuss mit den **Auswirkungen des Sturmtiefs Daisy auf die Ostseeküste sowie den Stand der Wiederherstellung der Strände und die Versenkung von „Gasgranaten“ südlich von Helgoland im September 1949**.

Der Ausschuss unterstützt die Ministerin bei ihrem Anliegen, für die schleswig-holsteinische Fischerei im April 2010 eine Ausnahme vom Dorschfangverbot zu erlangen. Dies soll in einem Schreiben an die zuständige Bundesministerin zum Ausdruck gebracht werden.

Der Ausschuss kommt ferner überein, im Frühsommer das Versuchsgut Hof Sieck zu

besichtigen. Auf einen Termin will sich der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung verständigen. Dem sollen in dieser Legislaturperiode weitere Besuche anderer Organisationen, beispielsweise Futterkamp, Stiftung Naturschutz oder Bioland, folgen.

Schluss: 16:50 Uhr

gez. Petra Tschanter